

## **Olfirma Manas bringt Albanien-Projekt an Börse**

25.11.2009 12:07

### **Das Schweizer Ölfirma Manas Petroleum bringt seine albanischen Bohrlizenzen an die Börse. An Bord ist nun ein starker Finanzpartner. Manas behält die Kontrolle über das Projekt.**

Dem Erdölprojekt in Albanien fließen durch die Transaktion zunächst 30 Millionen kanadische Dollar zu. Das war notwendig: Manas Petroleum ist zwar in Besitz von 16 Bohrlizenzen in fünf Ländern mit dem Potenzial von mehreren Milliarden Fass Erdöl und 2800 Milliarden Kubikfuss Erdgas.

Aber das Geld ist beim Schweizer Unternehmen nach herben Verlusten durch den Zusammenbruch der Investmentbank Lehman Brothers knapp geworden. Für weitere Lizenzzahlungen und Explorationsprojekte fehlten die Mittel.

Nun verkauft Manas ihre Lizenzen in Albanien. Das heisst, das Projekt wird in die in Toronto gelistete WWI Resources gebracht. Kontrolliert wird diese durch den Investor Endeavour Financial, der bereits mehrere ähnliche Projekte finanziert hat.

### **Bei Erfolg steigt die Beteiligung auf bis zu 50 Prozent**

Manas trennt sich damit zwar von seinem vielversprechendsten Projekt: Unabhängige Geologen haben in vier Blöcken ein Potenzial von 3 Milliarden Fass Öl ausgemacht. Weitere 900 Millionen Fass sollen in den zwei übrigen Blöcken liegen.

Die Schweizer bleiben aber beteiligt. «Die Vereinbarung sieht vor, dass Manas Anteilseigner im Umfang von rund 30 Prozent bleibt,» sagt CEO Erik Herlyn zu cash. «Im Erfolgsfall steigt der Anteil auf bis zu 50 Prozent.»

Manas Petroleum stellt auch das Management der neuen Gesellschaft und drei von sechs Verwaltungsräten. Im Laufe des kommenden Jahres sollen die ersten Bohrtürme aufgeföhren werden.

Laut Herlyn ist der Verkauf des Albanien-Projekts strategiekonform: Manas ist darauf spezialisiert, sich Bohrrechte in potenziellen Fördergebieten zu beschaffen, um dann in einem so genannten Farming out rund 75 Prozent des Projekts an grosse Partner abzugeben, um Risiko und finanziellen Aufwand auf starke Schultern zu verteilen.

In Kirgisien sowie in Tadschikistan arbeitet Manas bereits mit dem australischen Santos-Konzern zusammen, in Chile mit Geopark und Pluspetrol.

### **Informationen bereits durchgesickert - WWI-Handel gestoppt**

Das unternehmerische Risiko bei Manas und der neuen Gesellschaft bleibt aber gross: Nur knapp ein Drittel aller Explorationsbohrungen zeitigen auch wirklich Erfolg. Auch für Anleger ist die Aktie von Manas Petroleum eine Hoch-Risiko-Anlage: Auf dem Höhepunkt des Erdölbooms war die Aktie 6,35 Dollar wert. Anfang dieses Jahres wurden noch knapp 10 Cents bezahlt.

In den letzten Tagen ist der Kurs von 50 auf 62 Cents gestiegen. Der Handel mit WWI-Aktien wurde dagegen bereits vergangene Woche ausgesetzt, nachdem erste Informationen zum Deal durchgesickert waren und die Aktie in die Höhe geschossen war.

Die Transaktion könnte für risikofähige Investoren interessant sein: Bisläng wird ein Barrel Öl der Manas-Ressourcen von der Börse mit rund 2 Cent bewertet. An der Toronto Stock Exchange Venture, wo eine Vielzahl von Rohstoff- und Explorationsfirmen gelistet sind - wird das Barrel Öl schon mal mit 10 bis 20 Cent bewertet. Auch wenn es noch Untergrund schlummert.

Endeavour Financial hat in Albanien eine weitere Explorationsfinanzierung übernommen - in direkter Nachbarschaft der Manas-Blöcke. Die Marktkapitalisierung der Gesellschaft namens Bankers Petroleum ist seitdem von rund 200 Millionen auf über 1 Milliarde Dollar gestiegen.

